



IBB—aktuell

Landgericht kippt Vergabe der Strom- und Gasnetze in Brieselang - was nicht in der Zeitung steht

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Letzten Sonntag konnten Sie lesen, dass die EMB u. a. wegen fehlender Transparenz das Gasnetz nicht an die neu gegründete Netzgesellschaft in Brieselang herausgeben muss (Urteil Landgericht Potsdam). Mit großer Wahrscheinlichkeit ist wegen gravierender Fehler ein zweites Vergabeverfahren notwendig. Der Schaden liegt im 5- bzw. 6-stelligen Bereich, z. B. Kosten für Rechtsanwälte, Wirtschaftsberater und evtl. für Schadensersatzleistungen an Dritte. Wir Steuerzahler müssen wieder für diese Fehler bezahlen.

War dies wirklich unvorhersehbar?

Unser parteiloser Gemeindevertreter, Ralf Heimann, der wegen fehlender Transparenz mit NEIN bei der Vergabe gestimmt hat, beantragte 2010 die Akteneinsicht in alle Verfahrensunterlagen. Herr Garn, CDU-Bürgermeister, genehmigte ihm diese. **Zum Einsichtstermin wurden ihm dreist die Akten aus der Vergabe von 1991 vorgelegt. Die aktuellen Verfahrensakten wurden wenige Tage zuvor aus dem Rathaus entfernt,** gem. Angabe Herr Garn zu den Rechtsanwälten verbracht. Bis heute wurde das Grundrecht auf Akteneinsicht durch den Verfahrensführer, Bürgermeister Garn, nicht gewährt.

Was sollte hier verheimlicht werden?

In den Akten befand sich die Mail des Wirtschaftsberaters für das Verfahren, der die Bürgermeister ermahnte, den Gemeindevertretern ihr Grundrecht auf Akteneinsicht zu gewähren. Diese Mail beweist nach unserer Meinung, dass das Grund-

recht der Gemeindevertreter auf Akteneinsicht mit Vorsatz ausgehebelt worden ist.

Die Bürgermeister haben sich wenig später von diesem Wirtschaftsberater im laufenden Verfahren getrennt. **Transparenz war nicht erwünscht!**

Dieses Urteil ist die logische Konsequenz!

Die Bürger für Brieselang schrieben 2011 die dicke Schlagzeile: Netzvergabe an Alliander - ein großer Erfolg der BFB-Fraktion!

Richtig: Herr Achilles war als Obmann für die Gemeindevertretung Brieselang direkt am Verfahren beteiligt. Damit trägt die BFB-Fraktion auch direkt die Mitverantwortung an diesem Desaster und die Schäden für die Gemeinde Brieselang.

Herr Achilles wollte 2011, dass die Bürger (Anmerkung: die es sich leisten können) eine „Beteiligung“ an der Netzgesellschaft erhalten und stellte 8 % Verzinsung in Aussicht. Dabei müsse lt. Herrn Achilles aber sichergestellt werden, „dass die Bürger nicht mit unkalkulierbaren Risiken versehen werden.“

Brieselanger Modell, Teil II: Die Reichen erkaufen sich diesmal keine Entscheidungen der Gemeinde im Straßenbau, sondern eine Anlage mit hohen Renditen. Wieder aber muss der „normale Bürger“ mit seinen Steuern die Risiken für die Klientel der Bürger für Brieselang tragen.

Mit diesem Urteil muss die Klientelpolitik unserer Bürgermeistermehrheit von CDU, SPD und Bürgern für Brieselang erneut begraben werden.

2014—Ausgabe Nr. 3

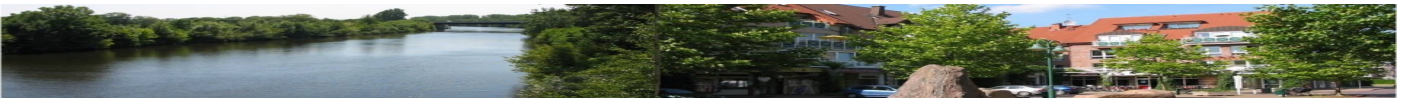
19. Mai 2014
Redaktionsschluss

Kosten im Straßenbau explodieren

Die Gemeinde Brieselang hat für die Erschließung des Komponistenviertels **erstmalig für ein 800 m²-Grundstück Kosten von über 10.000 Euro** kalkuliert. Die Kosten im Straßenbau laufen völlig aus dem Ruder.

Gleichwohl versagen Bürger für Brieselang, CDU und SPD die Anwendung des Leitfadens für Anliegerstraßenbau, den das Infrastrukturministerium ausdrücklich zur Kostensenkung in Brandenburg herausgegeben hat.

Der Hauptautor des Leitfadens errechnete z. B. für das Quartier Wiesenweg usw. Einsparungen i.H.v. 140.000 Euro, die diese Bürgermeisterkoalition aber uns Bürgern verweigert. Die Wohnquartiere der BFB hatten ja ihre Absicherung durch Kostenobergrenzen, der Normalbürger interessiert nicht.



Rechtsbruch einkalkuliert

In Bezug auf die Vergabe von Geldern nach der Richtlinie für Vereinsförderung der Gemeinde Brieselang äußerte sich Gemeindevertreter Steirat (SPD), „ob die Richtlinie gesetzmäßig sei oder nicht, interessiere ihn nicht“.

Dies sagt alles über die Moral und Rechtsauffassung unserer Bürgermeistermehrheit aus. Jeder Bürger sollte jeden Verwaltungsakt / Beschluss, der ihn persönlich betrifft, intensiv auf die sachliche und rechtliche Richtigkeit überprüfen.

Erhöhung von Steuern und Abgaben

Regelmäßig regen die Bürger für Brieselang Steuer- und Abgabenerhöhungen an. Aktuell wurde z. B. die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie auf die Anlieger von Gräben oder die Bürger nach dem Kommunalen Abgabengesetz die Kosten für die Sanierung und Pflege der Gräben umgelegt werden können.

[Das Ergebnis der Prüfung wird bis nach den Wahlen zurückgehalten. Warum spricht die Bürgermeisterkoalition nicht offen über neue Abgaben / Steuern?](#)

Straßenausbau - sind Sie bald betroffen?

Viele Bürger fühlen sich vor den horrenden Straßenbaukosten sicher. Aber wann wird ihre Straße bei einem Verschleiß von ca. 30 Jahren zum Ausbau fällig?

Was können Sie sich leisten, wenn Sie als Rentner Ihre Straße erneut finanzieren müssen?

Teile von der Karl-Marx-Str. und der Bahnstr. wurden zur Vorbereitung des Ausbaus aus der normalen Wartung genommen.

Wird Ihre als nächste Straße dem Verfall preisgegeben?

Am 25. Mai:

Alle Stimmen für die

IBB - Liste 15

Gemeindevertretung und Ortsbeirat Zeestow

Ihre IBB - Ihr Partner im Rathaus

Die IBB ist nicht für oder gegen einzelne Bürger oder Wohnquartiere, sondern wir setzen uns für die Gleichbehandlung aller Menschen im Ort ein. Keine Begünstigungen, keine Vetternwirtschaft.

Wir stehen für

- **Bürgernähe**
- **Transparenz**
- **Ehrlichkeit und**
- **Gerechtigkeit.**

Wir widersetzen uns der Meinung anderer. Die glauben, ihre Position gäbe ihnen das Recht zum Rechtsbruch, zur Verheimlichung und Täuschung der Bürger.

Wir fordern den wirtschaftlichen Umgang mit unseren Steuern und **sind gegen Steuer- und Abgabenerhöhungen.**

Unter dem Dach der AVgKD (www.avgkd.de) treten wir für die **Abschaffung der Umlagen im Ausbaurecht** ein.

Wir sind für umfassende Instandhaltungen der Straße und **gegen teuren grundhaften Ausbau.**

Die fachliche Kompetenz des Infrastrukturministeriums und ihrer Expertisen wird von uns nicht angezweifelt, deshalb stehen wir **für die Anwendung der Kostenreduzierungen aus dem Leitfaden für Anliegerstraßenbau des Infrastrukturministeriums Brandenburg in Brieselang.**

Die IBB setzt sich für eine **umfassende Nahverbindung** zwischen Brieselang und ihren Ortsteilen und zwischen Brieselang und Berlin mit der Bahn ein, d. h. **drei Züge je Stunde im Hauptverkehr.**

Die Polizei zieht sich aus der Fläche zurück. **Die Gemeinde muss alle Anstrengungen unternehmen, die Sicherheit der Bürger in allen Bereichen zu gewährleisten.**

Wir setzen uns für jeden einzelnen Bürger gleich ein.

Alle sozialen Gruppen im Ort und alle Ortsteile verdienen es in gleichem Umfang, sich ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu jeder Zeit anzunehmen.